

### Aufruf

Die Vorsitzenden der Ländergruppen der Studierenden aus sozialistischen Ländern, die in den Einrichtungen des Hoch- und Fachschulwesens der südlichen Bezirke der DDR studieren, führten vom 26. bis 28. Mai 1972 eine Beratung zu Problemen der fachlichen und politisch-ideologischen Arbeit durch.

Im Ergebnis der Diskussionen schlagen sie allen sozialistischen Studierenden in der DDR vor, die IV. Zentrale Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler, den 50. Jahrestag der Gründung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten zu Höhepunkten ihrer fachlichen und gesellschaftlichen Arbeit zu machen.

Die Teilnehmer dieser Beratung rufen alle sozialistischen Studierenden auf, sich dabei auf folgende Schwerpunkte zu konzentrieren:

1. Erhöhung der Studienleistungen der ausländischen Studierenden. Jede Ländergruppe wird vorschlagen, einen Leistungswettbewerb auf der Grundlage eines abrechenbaren Planes durchzuführen, dessen Teilstufen die oben genannten Höhepunkte sind.

2. Jede Ländergruppe verpflichtet sich, wissenschaftlich hochqualifizierte Arbeiten zur IV. Zentralen Leistungsschau einzureichen mit einem angemessenen Anteil gesellschaftswissenschaftlicher Themen zu Ehren des 50. Jahrestages der Gründung der UdSSR.

3. Alle Ländergruppen verpflichten sich, in Vorbereitung auf die

X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten ihre Kenntnisse der Grundlagen des Marxismus-Leninismus zu vertiefen, um gemeinsam mit der Jugend der Welt noch besser für die Sicherung des Friedens und des sozialen Fortschritts wirken zu können. Dabei arbeiten sie eng mit dem FDJ zusammen.

4. Die ISK sind aufgerufen, in enger Zusammenarbeit mit den staatlichen Leistungen, der FDJ und den anderen gesellschaftlichen Organisationen Solidaritätsaktionen zur Unterstützung der um ihre Freiheit und Unabhängigkeit kämpfenden Völker, vor allem des Volkes Indochinas, durchzuführen.

5. Die ISK sind weiter aufgerufen, Sportwettbewerbe der ausländischen Studierenden und Kulturveranstaltungen durchzuführen, die mit der Folkslore der einzelnen Nationen bekannt machen.

6. Die Studierenden aus der Sowjetunion führen aus Anlass des 50. Jahrestages der Gründung der Sowjetunion verstärkt Treffen mit Arbeitern von Betrieben der DDR durch, um die Freundschaft zwischen der UdSSR und der DDR noch enger zu gestalten. Alle Studierenden sind aufgerufen, sich daran zu beteiligen.

7. Ausgenommen von der engen freundlichen Zusammenarbeit der Studierenden aus sozialistischen Ländern rufen wir alle ausländischen Studierenden zur Verließung der Freundschaft im Sinne des proletarischen und sozialistischen Internationalismus auf.

### Vietnam ist unbesiegbar

(Fortsetzung von Seite 1) schloss, die materielle Unterstützung der vietnamesischen Befreiungskräfte beträchtlich zu erhöhen. Und in Paris, wo die USA die gerade erst wieder aufgenommenen Verhandlungen erneut sabotierten, liegt nach wie vor der 7-Punkte-Vorschlag der Provisorischen Revolutionsregierung Südvietnams als konstruktive Verhandlungsgrundlage zur Herbeiführung des Friedens und für die Lösung des Vietnamproblems auf dem Tisch.

Auch ich verurteile entschieden die Aggression des USA-Imperialismus in Vietnam und rate hiermit alle Studenten der TH Karl-Marx-Stadt auf, durch Solidarität noch aktiver den Kampf des heldenharten vietnamesischen Volkes zu unterstützen, vor allem den an unserer Hochschule studierenden vietnamesischen Freunden beim Erreichen des Studienziels heilig zu sein. C. Schneider, FDJ-Gruppe 78/1

### Einbeziehung neuester Erkenntnisse in die Lehrveranstaltungen

Im Bericht des ZK an den VIII. Parteitag der SED holt Genosse Erich Honecker u. a. hervor, daß jetzt das wichtigste ist, die Qualität der Ausbildung vor allem des inhaltlichen Niveaus der Lehre weiter zu erhöhen und die klassenmäßige Erziehung der Studierenden zu verstetigen.

Einen Beitrag dazu leistet das neu eingeführte Oberseminar für Studenten des letzten Studienhalbjahrs im Lehrbereich Methodik der Sektion Fertigungsprozeß und -mittel.

Um die Effektivität der Lehrveranstaltungen weiter zu erhöhen und die Studierenden des Lehrbereichs Methodik mit den neuesten Erkenntnissen und Erfahrungen der pädagogischen Wissenschaften vertraut zu machen, wurden z. B. auch profilierte Mitarbeiter des Instituts für Berufsausbildung für diese Lehrveranstaltung gewonnen.

Die Absolventen unseres Lehrbereichs werden durch sicherer im Leben und Beruf stehen, je fundierter ihr fachliches und politisches Wissen ist.

So zitierte zum Beispiel ein von Dr. Eisner, Institut für Berufsausbildung Berlin, gehaltener Vortrag über die „Gestaltung von lehrplanbundenen Unterrichtsmittel-Komplexen“, wie neuste fachwissenschaftliche Erkenntnisse auf die Grundlagen des Marxismus-Leninismus in der wissenschaftlichen und praktischen Arbeit anzuwenden sind. In dem Vortrag von Dr. Eisner wurden insbesondere gesellschaftlich-pädagogische und politisch-ideologische Ansätze bei der Gestaltung lehrplanbundener Unterrichtsmittel in den Vordergrund gestellt, weil darin die für die sozialistische Pädagogik grundlegenden

Dipl.-Wirtsch. Dipl.-Math. Dipl.-Ing. M. Mauskopf, W. Neubert, Dipl.-Ing. R. Jahn, Dr. P. Petzold, Dr. K.-H. Reiners, Dipl.-Math. E. Schreiber, Dipl.-Ing. W. Schulz, K. Thomas.

### Neuerwerbungen der Bibliothek

Berthel, W.: Statistik des Nationalsozialismus. Berechnungsmethoden, Bilanzierung und Analyse. Berlin 1971, 240 Seiten.

Der Imperialismus der BRD. Herausgegeben vom Institut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED. Berlin 1972, 160 S.

Die Frankfurter Schule<sup>1</sup> im Lichte des Marxismus. Zur Kritik der Philosophie von Habermas, Adorno, Marcuse und Habermas. Berlin 1971, 137 S. Kozlov, O. V.: Die wissenschaftlichen Grundlagen der Lehrtätigkeit der Produktion. Berlin 1971, 300 S.

Förster, A.: Die Gewerkschaftspolitik der deutschen Sozialdemokratie während des Sozialistengesetzes. Vom Wydner Parteitag 1898 bis zum Parteitag von St. Gallen 1899. Berlin 1971, 218 S.

Lehrbuch Politische Ökonomie/Socialismus (Aus dem Russischen). Berlin 1972, 622 S.

Lobkowitsch, G.-A.: Familiengesetze sozialistischer Länder. Berlin 1971, 400 S.

Schoel, H.: Süddeutsche Jakobiner. Klassenkämpfe und republikanische Bestrebungen im deutschen Süden Ende des 18. Jhs. Berlin 1971, 172 S.

Schmidt, H.: Wissenschaftliche Arbeitsorganisation. Berlin 1972, 150 S.

Sozialistische Bildungskommunikation. Grundfragen, Aufgaben, Probleme, Lösungen. Berlin 1972, 335 S.

### Ende August im Handel:

Elführung in die Werkstoffwissenschaften, Preis etwa 36,50 M.

Dieses auch für unsere Hochschule verbindliche Lehrbuch behandelt entsprechend den Lehrplänen, Grundlagen des Werk- und Bauteiles, Aufbau der Werkstoffe, Verformung und Bruch, thermisch aktivierte Vorgänge, chemische und elektronische Vorgänge, physikalische Erscheinungen, Verfahren der Form- und Eigenschaftsinänderungen.

### Gedanken zum 25. Jahrestag ...

(Fortsetzung von Seite 1)

dem Kriegs viele sowjetische Menschen verständlicherweise noch abwartend auf die Entwicklung in Deutschland blicken, kristallisierte sich doch bald unsere DDR heraus, die schnell das Vertrauen der sowjetischen Freunde gewann. Heute sind wir bereits bedeutende und verlässliche Kooperationspartner geworden.

Sehr froh bin ich darüber, einer Sektion und einem Lehrbereich anzugehören, in denen gute Beziehungen zu sowjetischen Hochschulen bestehen, wo konsequent sowjetische Erfahrungen ausgewertet und angewendet werden, wo man bemüht ist, ein echter Partner im Freundschaftsbündnis zwischen der DDR und der UdSSR zu sein.

Ich denke, der 25. Jahrestag der Gründung der DSR ist ein würdiger Anlaß, unseren Lehrern und Freunden aus der Sowjetunion für die uns erwiesene Hilfe und Unterstützung zu danken und ihnen zu versichern, daß wir durch gute Leistungen in Forschung und Lehre das in uns gesetzte Vertrauen rechtfertigen werden.

M. Weber,  
Sektion Mathematik

Redaktionsschluß  
dieser Ausgabe  
war der 22. Juni 1972

### Hochschulspiegel

Dipl.-Wirtsch. D. Zeitrich (verantwortlicher Redakteur), S. Sanzo (Moderator), H. Schröder (Bildredakteur), Dr. H. Dresig, Dipl.-Sportlehrer W. Hauck, Dipl.-Ing. H. Hawranek, Mayot W. Höfer, Dr. A. Hüppel, K. Nagel, Ing. B. Kornhuber, Dipl.-Ing. W. Lannhardt, Prof. Dr. R. Martin, Ch. Müller, Dipl.-Ing. M. Mauskopf, W. Neubert, Dipl.-Ing. R. Jahn, Dr. P. Petzold, Dr. K.-H. Reiners, Dipl.-Math. E. Schreiber, Dipl.-Ing. W. Schulz, K. Thomas.

Herausgeber: SED-Hochschulparteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 128 K des Rates des Bezirks Karl-Marx-Stadt.

Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt.

„Hochschulspiegel“ Seite 2

### Sowjetischer Hochschulminister zu Gast an der TH

(Fortsetzung von Seite 1)

Die sowjetische Delegation wurde am 8. Juni 1972 vom Rektor der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt, Genossen Prof. Weilmann und vom Sekretär der Hochschulparlament, Genosse Dr. Nawratil, empfangen. Im Anschluß daran informierten sich die sowjetischen Gäste in einem herzlich geführten Gespräch, das vom Präsidenten für Gesellschaftswissenschaften, Genosse Prof. Mehner, geleitet wurde, über die Vermittlung des Marxismus-Leninismus an der Technischen Hochschule. Großen Interesse zeigten die sowjetischen Gäste für die

Beziehungsarbeitsgemeinschaft Marxismus-Leninismus als Forum des wissenschaftlichen Meinungsaustausches und Erfahrungsaustausches zur Qualifizierung aller Lehrenden für Marxismus-Leninismus unseres Bezirks. Gegenstand der Aussprache waren weiter die Formen und Methoden der marxistisch-leninistischen Erziehung, Aus- und Weiterbildung in der UdSSR informiert, konnten wertvolle Hinweise zur weiteren Verbesserung der Arbeit der Sektion Marxismus-Leninismus gegeben werden.

Dr. Minich,  
Sektion Marxismus-Leninismus

### Mit dem Karl-Marx-Stipendium geehrt

Ludwig Teuchert besuchte die Prof.-Dr.-Max-Schneider-ESO in Lichtenstein/Sa. Dort legte er das Abitur mit dem Prädikat „ausgezeichnet“ und die Facharbeiterprüfung als Maschinenbauer mit „sehr gut“ ab. Daraufhin wurde er 1969 mit der Lessing-Medaille in Gold ausgezeichnet. Diese Auszeichnung wurde er im Verlauf des Studiums voll erreicht. Das zeigt sich in seinem Leistungsgrad von 1,8 und in seiner hervorragenden gesellschaftlichen Arbeit,

Ludwig bereitete sich schon seit dem ersten Studienjahr auf die Aufnahme eines Forschungsstudiums vor. Diesbezüglich nahm er schon an einem EDV-Lehrgang und der Sprachkundigenausbildung in Rüsselsheim teil. Im Rahmen des Jugendobjektes der Sektion Verarbeitungstechnik leitete Ludwig eine Arbeitsgruppe. Für die dabei gezeigten Leistungen wurde die Gruppe mit einem ersten Preis bei der Sektions-

Auf Grund seiner hervorragenden Leistungen wurde Ludwig am 9. Mai 1972 das Karl-Marx-Stipendium verliehen.

festiver zu gestalten, sowjetische Erziehungen gründlich zu studieren und noch umfassender anzuwenden, jedoch doch die sozialistische Ideologie Integration die wesentliche Grundlage unserer gesamten weiteren Entwicklung.

In den Verlauf der Plandiskussionen muß deshalb die gesamte Forschung von der Grundlagenforschung über die Anwendung bis zur Einführung einbezogen werden.

### Gute Erfahrungen ausleiten nutzen

Die Plandiskussion an unserer Hochschule wird sich bis zum November dieses Jahres erstrecken. Und in ihrem Verlauf wird u. a. auch eingeschätzt werden, wie die Erfahrungen des laufenden Jahres geprägt werden. Deshalb sollt die gesammelten Erfahrungen eine wertvolle Hilfe für die weitere Arbeit. Deshalb sollten gute Beispiele publiziert und in den Bereichen des TH veröffentlicht werden. Im Ergebnis der Plandiskussion entstehen die Aufgabenstellung des Rektors, die der Sektionen und der Gruppen, und auch die Hochschulversammlung wird Gegenstand der Diskussionen sein. Jeder Hochschulangehörige muß sich für die Qualität dieser Dokumente persönlich verantwortlich fühlen, muß bestrebt sein, durch seinen eigenen Beitrag der Forschung, die breite Nutzung der Forschungsergebnisse in der Industrie und in der Lehre stellen einen wichtigen und notwendigen Beitrag der TH zur Erfüllung der Hauptaufgabe des Fünfjahresplanes dar. Um auch auf diesem Gebiet noch rascher voranzukommen, gilt es vor allem, die Zusammenarbeit mit sozialistischen Einrichtungen noch ef-

### Plandiskussion eröffnet

(Fortsetzung von Seite 1)

Sorgfältige und sparsame Verwendung der verfügbaren Mittel

Dafür — und auch für den beginnenden Bau einer Sporthalle — werden umfangreiche Investitionen zur Verfügung gestellt; deren Verwendung sorgfältig geplant und vorbereitet werden muß. Deshalb ist auch der Plan Arbeits- und Lebensbedingungen in die Plandiskussion einzubeziehen, durch Vorschläge zur Rationalisierung und Nutzung der Eigeninitiative zu ergänzen und zu erweitern; deshalb ist auch darüber zu beraten, wie durch weitere Verbesserung und Erleichterung für Frauen und Studentinnen mit Kindern die Maßnahmen zur Verschärfung des sozialpolitischen Programms des VIII. Parteitages an unserer TH noch umfassender wirksam werden können.

Derartige Veränderungen müssen durch die Plandiskussion tiefgreifend vorbereitet werden, um die neuen Studiendokumente 1973 in hoher Qualität und reibungslos einführen zu können.

### Entscheidende Verbesserung der Arbeits- und Studienbedingungen

Durch die Übergabe und Inbetriebnahme des 1. Bauabschnittes des neuen Sektionsgebäudes werden ab Februar 1973 mehr Hörsaal- und Seminarplätze, aber auch mehr Arbeitsplätze für Mitarbeiter und mehr Praktikumsplätze zur Verfügung gestellt; deren Verwendung sorgfältig geplant und vorbereitet werden muß. Deshalb ist auch der Plan Arbeits- und Lebensbedingungen in die Plandiskussion einzubeziehen, durch Vorschläge zur Rationalisierung und Nutzung der Eigeninitiative zu ergänzen und zu erweitern; deshalb ist auch darüber zu beraten, wie durch weitere Verbesserung und Erleichterung für Frauen und Studentinnen mit Kindern die Maßnahmen zur Verschärfung des sozialpolitischen Programms des VIII. Parteitages an unserer TH noch umfassender wirksam werden können.

Hohe Verantwortung  
für die Steigerung  
der Arbeitsproduktivität

Die hohe Verantwortung der Wissenschaftler unserer TH besteht u. a. darin, durch Ihre Leistungen in der Forschung beitragen zu müssen, um die Steigerung der Arbeitsproduktivität. Die hohe Praxiswirklichkeit der Forschung, die breite Nutzung der Forschungsergebnisse in der Industrie und in der Lehre stellen einen wichtigen und notwendigen Beitrag der TH zur Erfüllung der Hauptaufgabe des Fünfjahresplanes dar. Um auch auf diesem Gebiet noch rascher voranzukommen, gilt es vor allem, die Zusammenarbeit mit sozialistischen Einrichtungen noch ef-

zutragen.

Derartige Diskussionen in den FDJ-Gruppenversammlungen und im FDJ-Studiensemester sind jedoch nur eine Seite einer laufenden politisch-ideologischen Arbeit; sie müssen ergänzt werden durch das persönliche politische Gespräch der Hochschullehrer und Sektionsgruppenberater mit den Studenten.

Darüber hinaus nimmt sich im Lehrbereich Allgemeiner Maschinenbau der Lehrkörper auch der persönlichen Probleme der Studenten im Internet an.

Dabei berücksichtigen wir grundsätzlich, daß der Studienaufgaben zu verhindern, ein enges Vertrauensverhältnis zwischen Hochschullehrer und Studenten zu wünschen ist, wenn er selbsterkenntnis und Selbstvertrauen und Sicherheit für ihren späteren Einsatz gewinnen. Solche Aufgaben übertragen wir z. B. den FDJ-Gruppen 09/32 und 09/33 im Rahmen der studentischen Konstituitionsbildung. Schon jetzt ist sich sagen, daß die Studenten mit viel Elan und Kraft an die Lösung dieser Aufgaben gehen, weil sie vor allem den Nutzen ihrer Tätigkeit sehen, nämlich die Rationalisierung von Verarbeitungseinrichtungen in der sozialistischen Industrie.

Es geht also darum, die tägliche politische Arbeit angemessen mit den Studienaufgaben zu verbinden, ein enges Vertrauensverhältnis zwischen Hochschullehrer und Studenten zu wünschen, die sozialistische Industrie-Absolventen zur Verfügung zu stellen, die befähigt sind, beruflich und politisch in hohem Maße wirksam zu werden. Denn auch bei der Lösung sozialistischer Probleme der Studenten im Internet an.

Dabei berücksichtigen wir grundsätzlich, daß der Studienaufgaben zu verhindern, ein enges Vertrauensverhältnis zwischen Hochschullehrer und Studenten zu wünschen ist, wenn er selbsterkenntnis und Selbstvertrauen und Sicherheit für ihren späteren Einsatz gewinnen. Solche Aufgaben übertragen wir z. B. den FDJ-Gruppen 09/32 und 09/33 im Rahmen der studentischen Konstituitionsbildung. Schon jetzt ist sich sagen, daß die Studenten mit viel Elan und Kraft an die Lösung dieser Aufgaben gehen, weil sie vor allem den Nutzen ihrer Tätigkeit sehen, nämlich die Rationalisierung von Verarbeitungseinrichtungen in der sozialistischen Industrie.

Römer, Sektion Verarbeitungstechnik